



Liebe Leserin, lieber Leser,

seit bald 20 Jahren gibt es die Pflegeversicherung jetzt. Sie bietet 80 Millionen Menschen in unserem Land einen Versicherungsschutz bei Pflegebedürftigkeit. Ungefähr zwei Millionen nehmen derzeit die Pflegeleistungen in Anspruch. Das zeigt: Häusliche Pflege wird immer wichtiger. Kein Wunder, dass auch die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf immer mehr diskutiert wird: Wie können pflegende Angehörige wieder in den Beruf einsteigen oder ihren Job mit den häuslichen Pflegeaufgaben verbinden? Was unsere Sozialstation dazu an Beratungsangeboten bereithält, lesen Sie gleich hier auf dieser Seite von GEPFLEGT ZU HAUSE.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der neuen Ausgabe unserer Hauszeitung viel Wissenswertes finden und grüße Sie herzlich.

Waltraud Kannen
Geschäftsführerin

WAS BESCHÄFTIGTE BEACHTEN SOLLTEN

- Fragen Sie nach dem Modell der Lebensarbeitszeit. Damit können Sie angesparte Arbeitszeit für die Pflegezeit eines Angehörigen nutzen, ohne dass Ihnen ein finanzieller Nachteil entsteht.

Experten sind sich längst einig: Unternehmen, denen es heute gelingt, die betrieblichen Anforderungen mit den Herausforderungen des Familienlebens der Mitarbeitenden in Einklang zu bringen, gehören zu den Gewinnern auf dem Arbeitsmarkt von morgen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege wird bei der Gewinnung von Arbeitskräften eine entscheidende Rolle spielen. Deshalb lohnt es sich, miteinander ins Gespräch zu kommen und praktikable Lösungen zu finden. → Übrigens: Die Kirchlichen Sozialstationen gehen als Arbeitgeber mit gutem Beispiel voran. |